№ 1338. Sonnabend, den 7. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 6. Juni 9½ Uhr Abends.

Berlin, 6. Juni. Bei der heutigen Fortsetzung der Adreßdebatte im Abgeordnetenhause erklärte der Regierungscommissar in der Discussion über das Amendement Sybel's, die hessische Frage betreffend: die Sache sei noch schwebend, weshalb keine Mittheilung gemacht werden könne. Die Regierung sei unablässig bemüht, für Herstellung des verletzten Rechts auf verfassungsmäßigem Wege mit verfassungsmäßigen Mitteln zu wirken und habe neuerdings Erfolg gehabt; sie werde nicht eher ruhen, bis das Ziel erreicht sei. Die Erklärungen in der Commission ließen an Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig.

Bei dem Alinea des Vincke'schen Entwurfs, die deutsche Frage betreffend, erklärte der Regierungs-Commissar kurz: Die Königl. Regierung halte fest an der deutschen Reformfrage, und erkenne als Ziel das Zusammenfassen aller Kräfte Deutschlands, welche für Geltendmachung der politischen Schwerkraft nach außen wirksam sind.

Die Continuität des Herrenhauses wurde mit großer Majorität anerkannt.

Angekommen den 6. Juni 8¼ Uhr Abends.

Cassel, 6. Juni. Die officielle „Casseler Zeitung" meldet, anknüpfend an das neueste Verlangen Preußens und Oesterreichs, die Restauration des Rechtszustandes in Kurhessen zu beschleunigen, daß der General-Adjutant v. Loßberg mit der Bildung eines neuen Ministeriums beauftragt sei. (Hiermit wird also die Depesche in unserm gestrigen Abendblatte bestätigt.)

Deutschland.

*** Berlin, 5. Juni. Sowohl als Ganzes wie im Einzelnen machte die heute fortgesetzte General-Discussion über die verschiedenen Adreßentwürfe im Abgeordnetenhaus einen viel bessern Eindruck als der Anfang von gestern. Die Rede Virchow's zeichnete sich in einzelnen Theilen durch eine Feinheit der Behandlung des Gegenstandes aus, die bisher in unserem Parlament zu den Seltenheiten gehört hat. Dies vermehrte nicht wenig das Interesse, welche seine sachlichen Deductionen ohnehin in besonderem Grade in Anspruch nahmen, weil sie in ihrer Klarheit und Wahrheit auf jeden Zuhörer einen unvermeidlichen Eindruck machten, dem sich selbst die Minister nicht entziehen konnten. Die darauf folgende Auslassung des Herrn v. d. Heydt zeichnete sich besonders dadurch aus, daß er das, worüber er Auskunft und Rechenschaft geben sollte, nicht berührte. Schulze's Rede gehörte zu denen, die ihre Wirkung nicht verfehlen können. Durchweg eine klare Beleuchtung der Thatsachen und Meinungen, die sie in ihrem wahren Werth und Wesen erscheinen läßt. Bemerkenswerth ist noch, daß auch Herr Reichensperger in Abrede stellte, für die Minister Sympathien zu haben. Die Generaldiscussion ist heute geschlossen und die Specialdebatte wird morgen in zwei Sitzungen zu Ende geführt werden. Die Theilnahme des Publikums war eine gleich rege wie gestern und mag die Wirkung der Adresse sein, welche sie wolle, das Volk wird durch dieselbe in der Ueberzeugung befestigt sein, daß es seine Sache in die Hand von Männern gelegt hat, die sein Vertrauen in vollstem Maß verdienen.

+ Berlin, 5. Juni. Die Militär-Conventionen mit Coburg-Gotha, Waldeck und Altenburg enthalten wesentlich Folgendes: „Sie verabreden erstens einen Anschluß der betreffenden drei Contingente an die preußische Armee hinsichtlich der diesseitigen reglementarischen und organisatorischen, militärgerichtlichen und Disciplinar-Bestimmungen, deren Einführung dort in Aussicht genommen ist; ferner hinsichtlich einer regelmäßigen Theilnahme an den größeren Uebungen preußischer Truppen, sowie in Betreff einer regelmäßigen Inspicirung des nach preußischem Vorbilde zu regelnden Dienstbetriebes durch preußische Generale; sodann bezüglich Einführung der diesseitigen Verordnungen über die Ergänzung der Offiziere und über den Bildungsgang derselben, woraus die Theilnahme der dortigen Offizier-Aspiranten und Offiziere an besuchten preußischen Militärbildungsanstalten folgt. Endlich sollen noch nach dieser Convention bei dem coburg-gothaischen und dem waldeck'schen Contingent sämmtliche, bei dem altenburg'schen Contingent die Stabsoffizierstellen durch zeitweise abcommandirte preußische Offiziere ersetzt werden, während eine entsprechende Anzahl dortiger Offiziere in den diesseitigen Unterthanenverband und in die preußische Armee übertritt. Außerdem ist noch hinsichtlich der coburg-gothaischen und waldeck'schen Contingente die besondere Verabredung getroffen worden, daß Preußen gegen bestimmte Aversionalsummen überhaupt die vollständige Löhnung, Verpflegung, Ausrüstung 2c. beider Contingente auf preußischem Fuß in Frieden und Krieg übernehmen solle." Die Contingente der drei betreffenden Staaten gehören zu den Kriegsbesatzungen der dem preußischen Schutze mit anvertrauten Bundesfestungen Mainz und Luxemburg. — Finanziell übernimmt Preußen durch den Vertrag mit Altenburg keinerlei Verpflichtung. „Die dortigen commandirten diesseitigen Stabsoffiziere werden von der sächsischen Regierung nach preußischen Sätzen besoldet, die in gleicher Zahl von dort an Preußen abgegebenen, selbstverständlich diensttüchtigen und zur Beförderung geeigneten Offiziere treten ganz in die preußische Armee über und beziehen ihre Competenzen aus den vakanten Stellen der ersteren. Ihre dereinstige Pensionirung erfolgt aus dem preußischen Pensionsfonds unter Anrechnung ihrer sächsischen Dienstzeit; mit Bezug auf letztere wird ein entsprechendes jährliches Aversum von 750 Thlrn. für die ersten 10 Jahre, sodann von 1450 Thlrn. für die weitere Dauer der Convention altenburgischer Seits als Zuschuß zu dem gedachten Fond gezahlt, anders verhält es sich mit den coburg-gothaischen und waldeck'schen Contingenten. Waldeck'scher Seits ist eine Aversionalsumme zugesichert von a) 45,000 Thlr. jährlich für die Unterhaltung des Contigents im Frieden, b) ein monatlicher Zuschuß von 7700 Thlr. tritt hinzu, im Fall das Contingent mobil gemacht wird. Für die einmaligen Mobilmachungskosten werden c) 6000 Thlr. gewährt. Die Summen unter a) und c) sind ausreichend; zu b) werden die Preußen zur Last fallenden Mehrkosten den monatlichen Betrag von 1000 Thlrn. nicht übersteigen. Die mit Coburg-Gotha stipulirten Aversional-Summen betragen a) 80,000 Thlr. für den Unterhalt des Contingents im Frieden, b) ein monatlicher Zuschuß von 12,333 Thlr., sobald das Contingent mobil wird. Zur Bestreitung der einmaligen Kosten bei eintretender Mobilmachung werden c) 9000 Thlr. gezahlt. Bei diesen Sätzen stellt sich heraus für Preußen a) im Frieden eine jährliche Mehrausgabe von 1400 Thlr. bis 20,000 Thlr., b) im mobilen Zustand eine monatliche Mehrausgabe von 4000—5000 Thlr., und c) an einmaligen Mehrkosten bei eintretender Mobilmachung 6000—7000 Thlr. Die coburg-gothaische Regierung will höhere Aversionalsummen positiv nicht gewähren. Die preußische Regierung ist trotzdem auf die Convention eingegangen, weil die finanziellen Opfer durch den anderweitig erzielten Erfolg, die Wehrhaftigkeit des deutschen Bundesheeres thatsächlich zu erhöhen, aufgewogen sein dürften, namentlich wenn es gelänge, noch andere Regierungen diesem Vorgange folgen zu sehen.

— Wie bekannt, wurden vor einigen Jahren auf einer Uebungsfahrt, welche Se. Königliche Hoheit der Prinz-Admiral Adalbert leitete, bei einem Ueberfall auf dem Vorgebirge Tres-Forcas der Adjutant Niesemann und mehrere Marinesoldaten getödtet und verwundet. Zu Gibraltar, wo die Gefallenen und die an ihren Wunden Gestorbenen ihre Ruhestätte gefunden haben, soll jetzt ein Denkmal errichtet werden, das in der Königlichen Eisengießerei gefertigt und in diesen Tagen nach seinem Bestimmungsorte abgeht.

— Was die sogenannten Conservativen unter Wahrung der Prärogative der Krone verstehen, zeigt uns ein Artikel über das Herrenhaus in dem neuesten Nathusius'schen Blatte. Das Blatt hält es für nothwendig, daß das Herrenhaus gegen die Allerhöchste Verordnung vom 5. November 1861, welche in Abänderung des Reglements vom 12. October 1854 die Zahl der Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes im Herrenhause herabsetzt und die Bildung der betreffenden Wahlbezirke 2c. verändert, Protest einlege. Es sagt: „Es ist leider bisher noch nicht geschehen, aber noch ist's Zeit dazu".

— Die aus der „Voss. Z." in unsere Zeitung (Nr. 1329) übernommene, den Regierungsrath Dr. Ziegert zu Arnsberg, Abgeordneten für den Wahlkreis Bomst-Meseritz, betreffende Nachricht über die Folgen seiner in Warstein gehaltenen Wahlreden ist, wie wir aus guter Quelle erfahren, völlig unbegründet.

— Der bekannte Reisende und Schriftsteller Fürst von Pückler-Muskau, welcher vordem im diesseitigen Militairdienst gestanden und vor längeren Jahren als Generalmajor den Abschied erhalten hat, ist auf seinen Wunsch in den Armee-Verband wieder aufgenommen und zum General à la suite ernannt worden.

— Die Harzbahn wird am 2. Juli c. eröffnet werden.

Coburg, 3. Juni. Gestern gleich nach der Ankunft des Herzogs und der Herzogin wurden dieselben durch Depeschen des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen auf das Herzlichste bewillkommnet.

Frankreich.

* Paris, 3. Juni. Es werden von der Regierung Maßregeln getroffen, welche auf eine mehrjährige Dauer der mexikanischen Expedition schließen lassen. — Die Regierung hat bereits einem hiesigen kühnen Theater-Director die Concession zur Aufführung von französischen Schau- und Lustspielen in Mexiko ertheilt. Auch ein Circus soll dort organisirt werden, um die Mexikaner zur Bewunderung der französischen Equilibristik zu nöthigen.

— Der Kaiser hat der Budget-Commission durch seine Minister eröffnen lassen, er werde sich nicht dazu bestimmen lassen, in eine Reduction der Armee unter 400,000 zu willigen. Man denkt dabei an die Absichten des Kaisers mit Mexico.

Italien.

* Dreihundert Prälaten und zweitausend Priester sind in Rom anwesend. Der Entwurf der bereits erwähnten Adresse, in welcher die Bischöfe Zeugniß für die weltliche Macht des Papstes ablegen wollen, ist einem englischen Cardinal (Msgr. Wiseman) und einem französischen Bischof übertragen.

— Man erzählt vielfach, daß die Anwesenheit der Bischöfe vom Cardinals-Collegium benutzt wird, um sie wegen des Nachfolgers Pius IX. zu befragen. Pius IX. selbst legt das höchste Gewicht auf die Bezeichnung des Mannes, welcher nach ihm den Thron Petri besteigen soll. Es ist dies, wie man vernimmt, der Cardinals-Priester Philipp de Angelis, geboren zu Ascoli am 16. April 1792 (also ein Mann von 70 Jahren) und von Gregor XVI. zum Cardinal ernannt.

* Den Bourbonisten ist nach den Vorfällen in Brescia der Kamm geschwollen. Sie verlangen, daß man ihnen einen militairischen Anführer und Waffen von Rom schicke. Die Bandenführer Romano und Gallo wurden in Limatola festgenommen und in Caserta erschossen.

* Aus Turin, 1. Juni, wird gemeldet, daß man neuerdings wieder bedenkliche Bewegungen an der mantuanischen Grenze bemerkt hat, welche auf neue gegen das österreichische Gebiet gerichtete mazzinistische Anschläge schließen lassen. Die Behörden haben sofort die nöthigen Instructionen erhalten, und sind auch nach einzelnen Punkten Truppen abgesandt. — Der Finanzminister wird vorschlagen, das sich auf 500 Mill. belaufende Deficit für 1863 größeren Theils durch Verkauf von Domainen und Staatseisenbahnen zu decken.

Danzig, den 6. Juni.

* Am 3. Juni ist die Leiche des seit dem 25. Mai vermißten englischen Seefahrers Thomas Anderson aus Sunderland im Hafen zu Neufahrwasser gefunden worden. Er stand auf dem am 23. Mai hier angekommenen englischen Dampfschiffe Hawthorns, Cap. Tott, in Dienst.

‡ Vorgestern fand eine Versammlung der für das Elbinger Sängerfest eingezeichneten Sänger statt. Zweck der Versammlung war die Vertheilung der Sängerhefte und die Wahl des Dirigirenden. Es wurde der Antrag gestellt, die Wahl zu vertagen, da es wahrscheinlich sei, daß viele der Sänger die betreffende Annonce nicht gelesen hätten. Der Antrag fiel indeß bei der Abstimmung, indem von den anwesenden Sängern die Majorität sich für sofortige Vornahme der Wahl entschied. Das Comité berieth alsdann über den Wahlmodus und um Jedem der für die Betheiligung angemeldeten 136 Sänger sein Stimmrecht zu wahren, entschied es sich dahin, daß die Abwesenden das Recht haben sollten, ebenfalls ihre Stimmen noch nachträglich mündlich oder schriftlich bis zu einem durch öffentliche Bekanntmachung festzustellenden Termin abzugeben. Darauf wählten von 96 Anwesenden 59 Herrn Frühling und 36 Herrn Denecke zum Dirigirenden.

* Die Omnibusunternehmer Kuhl, Goldweid und Hadlich sind übereingekommen, vom 8. Juni ab an den Nachmittagen der Sonn- und Festtage incl. Johannis- und Turnfest von 1½ Uhr Nachmittags bis 8¾ Uhr Abends von Danzig, von 2¼ Uhr Nachmittags bis 9½ Uhr Abends von Langefuhr ihre Wagen allviertelstündlich abfahren zu lassen. Abonnements-Billete haben bei diesen Fahrten für alle coursirenden Wagen der Genannten Giltigkeit.

* In der Realschule zu Elbing ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Ohlert zum Oberlehrer, und die Anstellung des Schulamts-Candidaten Dr. Carl Schultze als ordentlicher Lehrer genehmigt worden.

* Königsberg, 5. Juni. Wir theilten seiner Zeit mit, daß am 28. Decbr. v. J. eine von 1532 Volksschullehrern Ost- und Westpreußens unterzeichnete Petition an das Oberpräsidium der Provinz Preußen gerichtet worden ist, in welcher in Betreff der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalten verschiedene Anträge gestellt wurden, die hauptsächlich die Vereinigung der Kassen der einzelnen Regierungsbezirke in eine Provinzialkasse erstrebten und verschiedene dem jetzigen Bedürfniß und der Vermögenslage der Anstalten entsprechendere Verbesserungen des Statuts bezweckten. In dem nunmehr erfolgten Bescheide des Herrn Oberpräsidenten, den die „Pr. L. Z." mittheilt, wird den Petenten bedeutet, daß die Königlichen Regierungen der Provinz gegen die Vereinigung der in den 4 Regierungsbezirken bestehenden Anstalten in eine Provinzialkasse die erheblichsten Bedenken erhoben haben und der Herr Oberpräsident sich nicht in der Lage befindet auf eine Vereinigung hinzuwirken. Die Genehmigung hierzu könnte nur ertheilt werden, wenn vorher nachgewiesen wäre, daß die Verhältnisse der vorhandenen 4 Anstalten sich gleich seien und nicht die eine oder die andere aus der Vereinigung eine Verschlechterung ihrer jetzigen Lage zu befürchten hätte. Daß dies der Fall, sei schon an sich nicht anzunehmen, und der Beweis darüber würde nur durch eine genaue Ermittelung der vielen dabei in Betracht kommenden Umstände und durch eine höchst schwierige sachverständige Prüfung geführt werden können. Endlich aber stehe der Vereinigung entgegen, daß sowohl der Königsberger als der Danziger Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Anstalt von dem verstorbenen Director Steeger ein Legat zugefallen sei, das auch nur diesen Anstalten verbleiben und nicht auf eine aus allen vier Anstalten zusammengesetzte Casse übertragen werden könne.

§ Osterode, 3. Juni. Das Städtchen Gilgenburg hiesigen Kreises ist in der verflossenen Nacht fast ganz ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer brach gestern Abend an mehreren Stellen gleichzeitig aus, weshalb demselben nicht mit Erfolg Einhalt gethan werden konnte, und es muß noch als ein Glück betrachtet werden, daß etwa einige 20 Häuser, darunter die Kirche, Pfarr-Gebäude, Apotheke, Post- und Magistrats-Gebäude erhalten worden sind. Circa tausend Einwohner sind obdachlos und campiren auf freiem Felde. — Da das Städtchen zu den ärmsten der Provinz gezählt wird, so wird dasselbe wohl schwerlich im Stande sein, mit Hilfe der geringen Feuerkassengelder wieder neu aufzubauen, es werden vielmehr umfassende Unterstützungen Seitens des Staates und der Privat-Wohlthätigkeit in Anspruch genommen werden müssen. (Siehe unter Anzeigen der gestrigen Abendnummer).

Wollberichte.

Breslau, 4. Juni, Mittags 1 Uhr. (B.- u. H.-Z.) Zufuhr 60,000 Ctr. Wäsche zum Theil besser als voriges Jahr, aber nicht durchweg befriedigend. Reduction für Mittelwolle 6—8 Rt., feine 8—12 Rt. Hauptkäufer Engländer, Hamburger, nur wenig Rheinländer. Stimmung bleibt unverändert matt. — Nachmittans 4 Uhr. Zufuhr ca. 65000 Ctr. Bis jetzt verkauft 10,000 Ctr. mit 10 Rt. Abschlag für gute Wäschen. England kauft stark. Im Ganzen flaue Haltung. Mißrathene Wollen 15 Rt. niedriger.

Breslau, 5. Juni, Mittags. Zwei Drittel verkauft. Breslauer Händler, Engländer, Hamburger sehr thätig. Preise durchschnittlich 10—12 Rt. niedriger. Feine und hochfeine Wolle vernachlässigt, wird deshalb Abschlag größer sein. Wenig inländische Fabrikanten am Markt, diese und Rheinländer zurückhaltend.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 5. Juni. Wind: Ost-Nord-Ost.

Angekommen: C. Rosenwoldt, Skirner, Skien, Ballast. — H. P. Christiansen, Joachim August, Flensburg, Ballast. — A. Nissen, Margarethe, Kjoege, Ballast. — C. Kundschaft, Ottilie, Stettin, Ballast. — W. Krüger, Anton, Hartlepool, Kohlen. — C. Schmeer, Concordia, London, Ballast. — J. Koepke, Antares, Greifswald, Ballast. — W. Lübcke, Courier, Swinemünde, Ballast.

Gesegelt: C. Bnyngesen, Pauline, Gothenburg, Getreide. — P. Rüter, Johannes, Leer, Getreide. — M. Peterson, Telegraphen, Randers, Holz. — J. Frantzen, Knutheborg, Southampton, Getreide. — H. Halberg, Herkules, Hartlepool, Getreide. — P. Petersen, Formede, Norwegen, Getreide. — G. de Wall, Engelina, Leer, Getreide. — J. C. Jensen, Wilhelmine, Rendsburg, Getreide. — A. Erichsen, Louise, Gothenburg, Getreide. — J. Holm, Freya, Norwegen, Getreide. — A. Schmidt, Anna, Stettin, Getreide. — F. Schröder, Caroline, Stettin, Getreide.

Den 6. Juni. Wind: Süd-Süd-West.

Angekommen: W. Richardson, Kathlen, Wismar, Ballast. — F. Langhoft, Regina Friederike, Rostock, Ballast. — U. N. Lycke, 3 Broedre, Aarhuus, Ballast. — S. B. Chapman, Vesper, Swinemünde, Kalksteine. — N. Petersen, Familien, Copenhagen, Kalksteine. — A. Andresen, Venus, Corsoer, Ballast. — N. Bidstrup, Christian, Nykjöbing, Ballast.

Gesegelt: T. Huizing, Delia, Hull, Getreide. — J. Blohm, Johann, Anclam, Getreide. — J. P. Stuitvoef, Annechina Hermine, Amsterdam, Getreide. — W. Jaeger, Gloria Deo, Neustadt, Getreide. — A. Hansen, Christine Marie, Copenhagen, Getreide. — H. Stehr, Souvenir, Amsterdam, Getreide. — W. Lyall, Lord Clyde, Newcastle, Getreide. — C. Parlitz, Colberg, Stettin, Getreide. — J. Block, Charlotte, Stettin, Güter. — W. de Vries, Margaretha Elise, Bremen, Holz. — H. Kramer, Harmonie, Bremen, Holz. — F. Gurke, Maria, Copenhagen, Getreide. — H. de Buhr, Geertjedina, Bremen, Holz. — J. D. Radmann, Minna, Portsmouth, Holz. — J. Orth, Amanda, Kiel, Getreide. — L. Hansen, Kieholm, Copenhagen, Getreide. — F. Kohl, Frau Anna, Bremen, Holz. — J. Schmarpe, Halkett, Copenhagen, Getreide. — M. Gühlstorff, Reval, London, Holz. — R. Rasmussen, Karens Minde, Faaborg, Getreide. — J. v. d. Meulen, Catharina, Dockum, Getreide. — S. J. Veldkamp, Anna, Amsterdam, Getreide. — H. Schievelbein, Osprag, Lübeck, Getreide. — D. O. de Vries, Jacoba Gesina, Bremen, Holz.

Angekommen: N. Bidstrup, Christian, Nykjöbing, Ballast. —

In der Rhede: 1 Schooner.
Ankommend: 1 Galeas.

Familien-Nachrichten.

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Herrmann Reiß (Graudenz); — Eine Tochter: Hrn. Pfarrer Schenck (Nemmersdorf); Hrn. Carl Dobrick (Wehlau); Hrn. A. Röhl (Danzig).

Todesfälle: Hr. George Negenborn (Schloß Gilgenburg); Frau Eleonora Dorothea Säuberlich geb. Herzog (Königsberg); Frau Caroline Wilhelmine Braudner geb. Gland (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Angekommene Fremde am 6. Juni.

Englisches Haus: Kgl. Kammerherr Graf Kayserling a. Schloß Neustadt. Prof. Ravy a. Berlin. Hofrath zur Nedden a. Schwerin. Beamter zur Nedden a. Darpen. Gutsb. zur Nedden a. Wludi. Kaufl Wolf a. Hirschberg u. Eckert a. Magdeburg.

Hôtel de Berlin: Rittergutsb. L. Goschling u. B. Goschling a. Schlesien. Kaufl. Schade u. Rosenstock a. Berlin, Hermstädt a. Waldenburg, Roberweg a. Elberfeld. Fabrikant Holdmann a. Wien. Frau v. Putikammer a. Conradshammer.

Hôtel de Thorn: Gutsb. Kominski v. Posen. Hofb. Gertz a. Neuteich. Oekon. Sprengel a. Königsberg. Kfl. Illner a. Graudenz. Krumholz a. Leipzig, Stein a. Bromberg. Färdereib. Knoch a. Berlin.

Walters Hôtel: Rittergutsb. v. Lüptow a. Pommern. Bauführer Bahlcke a. Neustadt. Rentier Schmidt a. Königsberg. Postexpedienten Trentzsch u. Nitschke a. Loc. Kaufm. Roger a. La Ferté s. J. Fabrikant Wirbe a. Hagenau.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. v. Glasenapp a. Lerchow. Gutsb. Sternfels a. Schlawe. Fabrikant Saenger a. Chemnitz. Rendant Frühling a. Mewe. Kaufl. Grunert a. Berlin, Schlemmer a. Erfurt, Hobst u. Knabe a. Leipzig, Stemmer a. Hamburg, Hertrich a. Liebstadt, Graman a. Glauchau.

Deutsches Haus: Kfm. Biber a. Schwetz.

Hôtel d'Oliva: Ober-Amtmann v. Lenski n. Fam. a. Sudrauken. Kfm. Neumann a. Berlin. Schauspieler Woltereck a. Hamburg.

Bujacks Hôtel: Wesser a. Berlin. Schröder a. Stettin. Gutsbes. Möller a. Lissau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.